



Am 17. März 1842 gründete der Prophet Joseph Smith die Frauenbiftsvereinigung von Nauvoo. „Die Kirche war nicht vollständig organisiert, bis die Frauen auf diese Weise organisiert wurden“, erklärte der Prophet.



Die Frauenhilfsvereinigung – Gottes Organisation für die Frauen

*„Wenn ihr so lebt, wie es euer verbürgtes
Recht ist, wird nichts die Engel daran hindern
können, sich zu euch zu gesellen.“*

Aus dem Leben von Joseph Smith

Im Frühling des Jahres 1842 waren Mitglieder der Kirche in Nauvoo mit dem Bau des dortigen Tempels beschäftigt. Zwei dieser Mitglieder waren Sarah Granger Kimball und ihre Schneiderin, Margaret A. Cook, die eines Tages während eines Gesprächs beschlossen, den Arbeitern am Tempel mit vereinten Kräften zu helfen. Schwester Kimball sagte, dass sie Stoff besorgen würde, damit Schwester Cook Hemden für die Männer herstellen könne. Die beiden Frauen beschlossen, auch andere Schwestern aufzufordern, mit ihnen gemeinsam eine Frauenvereinigung zu gründen und so ihre wohltätigen Bemühungen voranzubringen. Sarah Granger Kimball erinnerte sich: „Die Schwestern der Nachbarschaft kamen in meinem Wohnzimmer zusammen und beschlossen, sich zu organisieren. Ich erhielt den Auftrag, Schwester Eliza R. Snow aufzusuchen und sie zu bitten, für uns eine Satzung und Statuten zu verfassen, und diese dann vor unserem nächsten Treffen am Donnerstag Präsident Joseph Smith vorzulegen.

Nach Durchsicht der vorgeschlagenen Satzung und Statuten erklärte der Prophet, sie seien die besten, die er jemals gesehen hätte, sagte dann aber: „Das ist nicht das, was ihr wollt. Sag den Schwestern, dass ihr Opfer vom Herrn angenommen worden ist, und dass er etwas Besseres für sie hat als eine schriftlich niedergelegte Satzung. Ich lade sie alle ein, ... nächsten Donnerstagnachmittag mit mir und einigen der Brüder zusammenzukommen.“¹

Dementsprechend kam am 17. März der Prophet, begleitet von Elder John Taylor und Elder Willard Richards, mit 20 Frauen jeden Alters im Obergeschoss des roten Backsteinhauses zusammen. Der Prophet gründete offiziell die Frauenhilfsvereinigung von Nauvoo und belehrte die Anwesenden über den Zweck der neuen Organisation. Die Schwestern wählten Emma Smith zur Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung, und Emma suchte sich ihre zwei Ratgeberinnen aus. Der Prophet verlas daraufhin eine Offenbarung, die er 12 Jahre zuvor empfangen hatte, und in der der Herr Emma beauftragt hatte, Lieder für die Veröffentlichung auszuwählen und in der er sie als eine „auserwählte Frau“ (LuB 25:3) bezeichnete. Emma Smith erhob sich und sprach über die großen Möglichkeiten der Vereinigung: „Wir werden etwas Außergewöhnliches tun. ... Wir erwarten außergewöhnliche Ereignisse, und unsere Hilfe wird dringend gebraucht werden.“²

Emma Smith, die erste Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung, hatte stets den starken Wunsch, anderen zu dienen und das Reich Gottes aufzubauen, und erklärte einmal, dass sie „allen, die irgendetwas in irgendeiner Form von ihr benötigten, Gutes tun“ wolle.³ In New York nähte sie Kleidung für die vier Missionare, die berufen wurden, den Lamaniten das Evangelium zu verkünden. In Kirtland arbeitete sie mit anderen Frauen zusammen, um Decken, Nahrung und Kleidung zu sammeln, die die Männer des Zionslagers für die bedrängten Heiligen in Missouri mitnehmen konnten. Sie half, für die Arbeiter beim Bau des Kirtland-Tempels Mahlzeiten zuzubereiten und Strümpfe, Hosen und Jacken anzufertigen. Sie nahm so viele dieser Bauarbeiter zu sich in Pension, dass sie und Joseph auf dem Boden schlafen mussten. In den Gründungstagen von Nauvoo verwendete sie viel Zeit und Aufmerksamkeit auf die Pflege der vielen Malariaopfer, die außerhalb ihres Hauses am Ufer des Mississippi lagerten. So und auf andere Weise war sie ein Beispiel für den Dienst, den zu dieser Zeit viele Schwestern leisteten. Polly Angell erinnerte sich daran, wie der Prophet eine Gruppe von Frauen sah, die geschäftig die Vorhänge nähten, die im Kirtland-Tempel Bereiche voneinander abtrennen sollten, und sagte: „Nun, Schwestern, ... ihr seid immer zur Stelle. Die Schwestern sind immer die Ersten und allen voran bei allen guten Werken.“⁴

Nach diesen Anfangstagen der Frauenhilfsvereinigung sind die Frauen der Kirche eine gewaltige Kraft zum Guten geblieben. Auf einer Versammlung, die eine Woche nach der Gründung der Frauenhilfsvereinigung abgehalten wurde, gab Lucy Mack Smith, die Mutter des Propheten, den Schwestern einen Rat, der heute für Millionen von Frauen in der Kirche gilt: „Wir müssen einander schätzen, übereinander wachen, einander trösten und Weisung erhalten, damit wir alle im Himmel beisammensitzen können.“⁵

Lehren von Joseph Smith

Die Frauenhilfsvereinigung, die unter dem Priestertum und nach dessen Muster organisiert ist, ist ein wesentlicher Bestandteil der Kirche

Sarah Granger Kimball erinnerte sich daran, dass Joseph Smith kurz, bevor er die Frauenhilfsvereinigung gründete, gesagt hatte: „Ich werde die Frauen unter dem Priestertum nach dem Muster des Priestertums organisieren. ... Die Kirche war nicht vollständig organisiert, bis die Frauen auf diese Weise organisiert wurden.“⁶

Die Lebensgeschichte des Propheten enthält für den 24. März 1842 den Eintrag: „[Die] Organisation [der Frauenhilfsvereinigung] wurde am heutigen Tag vollendet. Mrs. Emma Smith bekleidet das Amt der Präsidentin, Mrs. Elizabeth Ann Whitney und Sarah M. Cleveland sind ihre Ratgeberinnen; Miss Elvira [Cowles] ist Schatzmeisterin, und unsere wohlbekannte und talentierte Poetin, Miss Eliza R. Snow, Sekretärin.“⁷

Eliza R. Snow hat berichtet: „Präsident Joseph Smith erhob sich. Sprach von der Gründung der Frauenhilfsvereinigung; sagte er sei äußerst interessiert daran, dass sie dem Allerhöchsten auf annehmbare Weise aufgebaut werde.“⁸

Eliza R. Snow hat außerdem berichtet: „[Joseph Smith] ermahnte die Schwestern stets, auf ... jene glaubenstreuen Männer, die der Herr an die Spitze seiner Kirche gestellt hat, um sein Volk zu führen, ihren Glauben und ihre Gebete zu vereinen und auf sie zu vertrauen; wir sollten sie mit unseren Gebeten rüsten und unterstützen. ... Wenn diese Vereinigung auf den Rat des Allmächtigen hört, der durch die Führer der Kirche ergeht,

so wird sie imstande sein, sogar Königinnen in ihrer Mitte zu haben.“⁹

„Diese Vereinigung wird Weisung nach der Ordnung erhalten, die Gott eingerichtet hat – durch diejenigen, die dazu bestimmt sind, zu führen. Und jetzt drehe ich für euch im Namen Gottes den Schlüssel um, und diese Vereinigung soll sich freuen, und Erkenntnis und Intelligenz sollen von nun an herabfließen – das ist der Beginn besserer Tage für diese Vereinigung.“¹⁰

**Die Frauenhilfsvereinigung gibt Frauen die Möglichkeit,
ihrem gütigen Wesen zu entsprechen und sich der
Bedürftigen anzunehmen**

„Diese Vereinigung ist von Nächstenliebe geprägt und entspricht eurer Wesensart; für Frauen ist es etwas Natürliches, Nächstenliebe und Wohlwollen zu empfinden. Ihr seid nun in die Lage versetzt, so handeln zu können, wie es der Anteilnahme entspricht, die Gott euch ins Herz gepflanzt hat.“¹¹

„Jesus sprach: ‚Vollbringt die Werke, die ihr mich vollbringen seht‘ [siehe 2 Nephi 31:12]. Das ist das Motto, nach dem die Vereinigung handeln soll.“¹²

Willard Richards hat berichtet: „Präsident Joseph Smith sprach zur versammelten [Frauenhilfsvereinigung], um das Ziel der Vereinigung zu erläutern; dass die Vereinigung von Schwestern, indem sie sich den Bedürfnissen der Armen annimmt – nach Menschen Ausschau hält, denen sie Nächstenliebe erweisen und deren Nöte sie lindern kann – die Brüder zu guten Werken anregen könne. Sie solle dazu beitragen, die Sitten zu verbessern und die Tugend der Gesellschaft zu stärken.“¹³

„Ich war gebeten worden, die Frauenhilfsvereinigung zu besuchen, deren Zweck es ist, den Armen, den Notleidenden, den Witwen und Waisen Linderung zu verschaffen und alle wohlthätigen Absichten zu erfüllen. ... Bei der Gründung der Vereinigung und auch bei den darauf folgenden Versammlungen befand sich unter den Anwesenden eine große Anzahl unserer intelligentesten, menschlichsten, menschenfreundlichsten und ehrbarsten Damen; und da wir wissen, dass in ihren menschenfreundlichen Herzen wie von selbst Grundsätze der Mildtätigkeit



*„Diese Vereinigung ist von Nächstenliebe geprägt. ...
Ihr seid nun in die Lage versetzt, so handeln zu können, wie es
den Gefühlen entspricht, die Gott euch ins Herz gegeben hat.“*

hervorgebracht werden, sind wir sicher, dass sie mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln eilen werden, um dem Fremden beizustehen; sie werden Öl und Wein auf das verwundete Herz der Verzweifelten gießen; sie werden die Tränen der Waisen trocknen und dem Herz der Witwen Freude schenken.

Unsere Frauen haben sich schon immer durch wohlthätige und gütige Taten ausgezeichnet; ... inmitten von Verfolgung, als ihren hilflosen Sprösslingen von grausamen Unterdrückern das Brot entrissen wurde, sind sie immer bereit gewesen, dem müden Reisenden die Tür zu öffnen, das kärgliche Mahl mit dem Hungerigen zu teilen, und aus ihren geplünderten und armseligen Kleiderschränken den noch Ärmeren und Hilfloseren etwas abzugeben; und nun, da sie auf freundlicherem Boden und unter weniger barbarischen Menschen leben und Mittel besitzen, die ihnen bislang nicht zugänglich waren, sind wir der Überzeugung, dass sich die Lage des leidenden Armen, des Fremden und des Vaterlosen durch ihre vereinten Bemühungen verbessern wird.“¹⁴

Die Frauenhilfsvereinigung bestärkt Frauen darin, sich in Heiligkeit zu üben und einander zu unterweisen

„Die Frauenhilfsvereinigung ist nicht nur dazu da, den Armen zu helfen, sondern auch Seelen zu retten.“¹⁵

„Nun, geliebte Schwestern, ... wünschen wir, dass ihr euren Teil tut, und wir werden den unseren tun, denn wir wollen die Gebote Gottes in allem halten, genauso, wie sie vom Himmel zu uns kommen, und von jedem Wort leben, das aus dem Mund Gottes hervorkommt. Möge Gott seinen Segen auf euer Haupt mehren und euch auf allen Pfaden der Tugend, Reinheit und Gnade führen.“¹⁶

„Die Frauenhilfsvereinigung hat sich bewährt: Ihre Grundsätze sind, sich in Heiligkeit zu üben. Gott liebt euch, und eure Gebete für mich vermögen viel: Lasst sie ununterbrochen um meinetwillen zu Gott aufsteigen.“¹⁷

„Ihr müsst Übeltun ablegen und durch euer gutes Beispiel die Ältesten zu guten Werken anspornen.“¹⁸

Willard Richards hat berichtet: „Präsident Joseph Smith las Emma Smith die Offenbarung aus dem Buch der Lehre und Bündnisse [LuB 25] vor, und erklärte, dass sie ... allen die Schrift darlegen und den weiblichen Teil der Gemeinschaft unterweisen solle; und dass nicht nur sie allein, sondern auch andere dieselben Segnungen erlangen können.“¹⁹

Eliza R. Snow hat berichtet: „Da sich dem Propheten Joseph Smith gerade die Gelegenheit bot, wollte er die Damen dieser Vereinigung unterweisen und ihnen die Art und Weise aufzeigen, wie sie sich verhalten sollten, um gemäß dem Willen Gottes zu handeln. ...

Wenn ihr diesen Grundsätzen gemäß lebt, so wird euer Lohn im celestialem Reich fürwahr groß und herrlich sein! Wenn ihr so lebt, wie es euer verbürgtes Recht ist, wird nichts die Engel daran hindern können, sich zu euch zu gesellen. Eine Frau, die rein und unschuldig ist, kann in die Gegenwart Gottes kommen; denn nichts ist Gott so wohlgefällig wie Unschuld. Ihr müsst unschuldig sein, sonst könnt ihr nicht vor Gott treten; denn wenn wir dazu imstande sein wollen, müssen wir so rein sein, wie er es ist.“²⁰

**Die Frauenhilfsvereinigung bestärkt Frauen darin,
dem Beispiel des Erretters zu folgen, indem sie
Barmherzigkeit zeigen und Streit meiden**

„Wenn ihr wollt, dass Gott barmherzig zu euch ist, dann seid zueinander barmherzig. Wir sind voller Selbstsucht; der Teufel schmeichelt uns, wir seien höchst rechtschaffen, wenn wir uns mit den Fehlern anderer befassen. Leben können wir nur, indem wir Gott anbeten; und das muss jeder selber tun, keiner kann es für den anderen tun. Wie milde ist doch der Erretter mit Petrus umgegangen, als er zu ihm sagte: ‚Wenn du dich wieder bekehrt hast, dann stärke deine Brüder!‘ [Lukas 22:32.] Ein andermal sagte er zu ihm: ‚Liebst du mich?‘, und dann, als Petrus ihm geantwortet hatte, fügte er hinzu: ‚Weide meine Schafe!‘ [Johannes 21:15-17.] Wenn ihr Schwestern den Herrn liebt, dann weidet die Schafe, und verderbt sie nicht! ...

Schwestern der Vereinigung, soll es denn unter euch Zwistigkeiten geben? Das will ich nicht haben! Ihr müsst Umkehr üben und die Liebe Gottes erlangen. Hinweg mit der Selbstgerechtigkeit! Das beste Mittel, das beste Prinzip, die Armen zur Umkehr zu bewegen, ist, dass man sich ihrer Bedürfnisse annimmt.“²¹

Eliza R. Snow hat folgende Worte des Propheten wiedergegeben: „Auch wenn es unter uns Unwürdige gibt, sollten die Tugendhaften jene Unglücklichen nicht aus Selbstgefälligkeit unnötig kränken oder unterdrücken – selbst diese sollten dazu ermuntert werden, von jetzt an so zu leben, dass sie von dieser Vereinigung anerkannt werden, die den besten Teil der Gemeinschaft ausmacht. Er sagte, er hätte zwei Empfehlungen für die Mitglieder dieser Vereinigung, um auf die Zunge doppelt aufzupassen: Keine organisierte Körperschaft kann ohne all dies überhaupt existieren. ... Das Ziel ist es, die weniger Guten dazu zu bewegen, sich zu ändern und auf den Pfad der Tugend zurückzukehren, damit sie den Guten zugeählt werden können. ...

Geht in euch – die Zunge ist ein ruheloses Körperglied; hütet eure Zunge bei belanglosen Angelegenheiten – eine kleine Geschichte kann die Welt in Brand setzen.“²²

Die kleinen Füchse verwüsten die Weinberge – kleine Übel fügen der Kirche den größten Schaden zu. Wenn ihr schlechte Gefühle hegt, und darüber miteinander spricht, hat dies die Neigung, Unheil zu verursachen.“²³

„Fügt niemandem Schaden an seinem Charakter zu. Wenn sich Mitglieder der Vereinigung ungebührlich verhalten, dann kümmert euch um sie, lasst das, was ihr tut, im Privaten geschehen und haltet den Charakter eines jeden heilig.“²⁴

Anregungen für Studium und Unterricht

Beachten Sie diese Anregungen, wenn Sie sich mit dem Kapitel befassen oder sich auf den Unterricht vorbereiten. Weitere Anregungen finden Sie auf Seite VII–XIII.

- Lesen Sie die Aussage von Emma Smith am Anfang von Seite 500. Warum sind Ihrer Meinung nach die Schwestern der Frauenhilfsvereinigung instande, Außergewöhnliches zu leisten? Auf welche Weise haben die Bemühungen von Schwestern der Frauenhilfsvereinigung für Sie oder Ihre Familie Gutes bewirkt? Lesen Sie den Rat von Lucy Mack Smith unten auf Seite 501. Auf welche Weise befolgen Schwestern der Frauenhilfsvereinigung diesen Rat heute?
- Der Prophet Joseph Smith organisierte die Frauenhilfsvereinigung „unter dem Priestertum und nach dem Muster des Priestertums“ (Seite 501). Wie hebt sie das von anderen Hilfsorganisationen auf der Welt ab? (Einige Beispiele finden Sie auf Seite 501.) Warum war die Kirche „nie komplett organisiert“, bis Joseph Smith die Frauenhilfsvereinigung organisierte?
- Wie lassen sich die Aufgaben, die die Schwestern in der Frauenhilfsvereinigung heute haben, mit den Aufträgen, die die Schwestern von Joseph Smith erhielten, vergleichen? (Beispiele finden Sie auf Seite 502ff.) Lesen Sie noch einmal den zweiten vollständigen Absatz auf Seite 502. Auf welche Weise helfen uns Gelegenheiten zu dienen dabei, mehr wie unser Erretter zu werden?
- Lesen Sie den ersten Absatz auf Seite 504. Was bedeutet es Ihrer Meinung nach, eine Seele zu retten? Wie erfüllen die

Mitglieder der Frauenhilfsvereinigung diese Aufgabe – sowohl zeitlich, als auch geistig?

- Gehen Sie den zweiten vollständigen Absatz auf Seite 502 und den vierten Absatz auf Seite 504 noch einmal durch. Was können Schwestern in der Frauenhilfsvereinigung tun, um Priestertumsträger zu guten Werken anzuspornen? Was können die Priestertumsträger tun, um die Schwestern der Frauenhilfsvereinigung in ihrer Arbeit zu unterstützen?
- Lesen Sie den fünften Absatz auf Seite 504. Was können wir aus dieser Aussage über die Aufgaben und Möglichkeiten jeder Schwester lernen?
- Der Prophet warnte davor, „uns mit den Fehlern anderer [zu] befassen“ (Seite 505). Was bedeutet das Ihrer Meinung nach? Wie könnte diese Einstellung die Bemühungen der Frauenhilfsvereinigung – oder die aller anderen Kollegien oder Gruppen in der Kirche – behindern? Was können wir tun, um die Schafe des Herrn zu weiden und nicht uns selbst an ihren Fehlern?

Einschlägige Schriftstellen: Sprichwörter 31:10-31; 1. Korinther 13:8, LuB 25:1-16; 88:125

Anmerkungen

1. Sarah Granger Kimball, „Autobiography“, Woman’s Exponent, 1. September 1883, Seite 51
2. Emma Smith, zitiert in Protokolle der FHV, März 1842 bis März 1844, Eintrag für den 17. März 1842, Seite 12, aufgezeichnet von Willard Richards, Archiv der Kirche
3. Emma Hale Smith, Blessing, 1844, Schreibmaschinenmanuskript, Archiv der Kirche
4. Zitiert von Polly Angell, in Edward W. Tullidge, *The Women of Mormondom*, 1877, Seite 76
5. Lucy Mack Smith, zitiert in Relief Society, Minute Book März 1842 bis März 1844, Eintrag für den 24. März 1842, Seite 18f., aufgezeichnet von Eliza R. Snow, Archiv der Kirche
6. Zitiert in Sarah Granger Kimball, „Autobiography“, Woman’s Exponent, 1. September 1883, Seite 51
7. *History of the Church*, 4:567; aus „Ladies’ Relief Society“, ein Leitartikel, veröffentlicht in *Times and Seasons*, 1. April 1842, Seite 743; Herausgeber der Zeitschrift war Joseph Smith
8. *History of the Church*, 4:570; aus einer Rede von Joseph Smith am 30. März 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow
9. *History of the Church*, 4:604f.; Absatzaufteilung geändert; aus einer Rede von Joseph Smith am 28. April 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow; siehe auch Anhang, Seite 624, Punkt 3
10. Rede von Joseph Smith am 28. Apr. 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow, in Protokolle der FHV, März 1842 – März 1844, Seite 40, Archiv der Kirche

11. *History of the Church*, 4:605; aus einer Rede von Joseph Smith am 28. April 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow
12. *History of the Church*, 5:20; aus einer Rede von Joseph Smith am 26. Mai 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow
13. Rede von Joseph Smith am 17. März 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards, in Protokolle der FHV, März 1842 bis März 1844, Seite 7, Archiv der Kirche
14. *History of the Church*, 4:567–68; aus „Ladies' Relief Society“, Leitartikel, veröffentlicht in *Times and Seasons*, 1. April 1842, Seite 743; Herausgeber der Zeitschrift war Joseph Smith
15. *History of the Church*, 5:25; aus einer Rede von Joseph Smith am 9. Juni 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow
16. Brief von Joseph Smith und anderen Führern der Kirche an die Frauenhilfsvereinigung in Nauvoo, 1842, Nauvoo, Illinois; in Protokolle der FHV, März 1842 bis März 1844, Seite 88, Archiv der Kirche
17. *History of the Church*, 5:141; aus einer Rede von Joseph Smith am 31. August 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow
18. *History of the Church*, 4:605; aus einer Rede von Joseph Smith am 28. April 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow
19. Rede von Joseph Smith am 17. März 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards, in Protokolle der FHV, März 1842 bis März 1844, Seite 8, Archiv der Kirche
20. *History of the Church*, 4:604f.; aus einer Rede von Joseph Smith am 28. April 1842 in Nauvoo, Illinois; berichtet von Eliza R. Snow; siehe auch Anhang, Seite 624, Punkt 3
21. *History of the Church*, 5:24f.; Absatzeinteilung geändert; aus einer Rede von Joseph Smith am 9. Juni 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow
22. *History of the Church*, 5:20; aus einer Rede von Joseph Smith am 26. Mai 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow; siehe auch Anhang, Seite 624, Punkt 3
23. *History of the Church*, 5:140; aus einer Rede von Joseph Smith am 31. August 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Eliza R. Snow
24. Rede von Joseph Smith am 17. März 1842 in Nauvoo, Illinois; aufgezeichnet von Willard Richards, in Protokolle der FHV, März 1842 bis März 1844, Seite 10, Archiv der Kirche